

## Kurzbericht vom IM 2017 in Bonn

Das 23. «International Meeting» von Sammlern und Forschern von historischen Rechengegeräten fand vom 22.-24. 09. 2017 in Bonn, Deutschland statt. Ein herzlicher Dank geht an den Organisator Prof. Karl Kleine.



Dank geht auch an Frau Professor Dr. Ina Prinz, Direktorin des Arithmeums und ihr Team vom Arithmeum, dem Museum für Recheninstrumente der Universität Bonn, dass uns die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Ein weiterer Dank geht an Gerti Alber und an Inge Rudowski, die das Partnerprogramm für gutes und schlechtes Wetter geplant und organisiert haben. Aufgrund des schönen Wetters kam der Ausflug auf den Drachenfels zum Zuge.

Bonn wurde am Ufer des Flusses Rhein um 11 v. Chr. als römisches Militärlager *Castra Bonnensis* und Stadt *Bonna* gegründet. Bonn war und ist noch ein Ort der Politik. Viele Jahre war es die Hauptstadt von Westdeutschland, und es gibt noch Teile der Regierung, die noch nicht nach Berlin gezogen sind.

Daneben gibt es eine reiche Kulturszene mit Museen, Galerien, dem Beethoven Konzerthaus, der Universität und mehr. Zu guter Letzt war Bonn der Geburtsort von Ludwig van Beethoven. Jedes Jahr gibt es das Beethovenfest im September - einen Monat voller klassischer Musikkonzerte. Und wenn Sie ein Liebhaber der klassischen Musik sind, dürfen Sie Bonn nicht ohne Besuch des Beethoven-Hauses verlassen.

Das Tagungshotel war das Vier-Sterne-Superior-Hotel «Günnewig Hotel Bristol Bonn». Es liegt sehr zentral im Herzen von Bonn an der malerischen Achse zwischen Poppelsdorfer Schloss und der Residenz des damaligen Kurfürsten.



51 Sammler aus 13 Nationen (1 AU, 1 B, 3 CH, 20 D, 4 E, 3 F, 1 FIN, 2 GB, 1 IL, 2 IT, 11 NL, 1L, 1 USA) und 19 Partnerinnen. Also insgesamt 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer – eine erfreuliche Zahl. Somit gilt auch ein Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die zum Teil sehr, sehr weite Reisen in Kauf genommen haben. Das spricht eigentlich für unsere Veranstaltung.

## Programm der Tagung:

Traditionell haben wir ein Thema für das Internationale Treffen. Das diesjährige Thema war «Berechnungen im Alltag». In vielen Fällen in unserem täglichen Leben führen wir Rechenaufgaben durch, ohne darüber nachzudenken, wie wir es gerade machen. Das gilt auch für die Geräte, die wir für diese Aktivitäten verwenden, wir benutzen sie einfach.

### **Freitag, den 22. September 2017, Bristol Hotel, Churfürstensaal II**

- Registrierung
- Begrüssung der Teilnehmer durch Prof. Karl Kleine
- Übergabe der IM-Walze durch Wolfgang Irler
- Vorträge:
  - Stefan Heimann                      The Hydroculator – a World Novelty
  - Bob Adams                             Elektro Rules by Faber-Castell
  - Fabrizio Brentini                    The Pregnancy Slide Rule Faber-Castell 51/88
  - Jacques Perregaux                 Effective Banking with Modern Tools
- Tauschbörse
- Abendessen im Bristol Hotel im Churfürstensaal I, ein reichhaltiges Buffet mit Vorspeise, Hauptgang und Dessert.



### **Samstag, den 23. September 2017, Arithmeum**

- Begrüssung der Teilnehmer durch Frau Prof. Dr. Ines Prinz
- Vorträge:
  - Wolfgang Irler                      Is small beautiful or useful? Pocket Size Everyday Calculating Devices
  - Ed Chamberlain                    Slide Rules and Historic Calculators as Art Forms in Everyday Life
  - Nicola Marras, presented by Manuel Villar-Zarko     Dangerous Sliding

- Jose Fernández Spanish Patents in Everyday Calculations
- Peter Holland & Jacques Perregaux RST Community Project: Overlooked Beauties
- Andries de Man Checksum and Check Digit Calculators
- Florian Lucas & Simon van der Salm Replicating the lost Skew Distribution Machine of Jacobus Cornelius Kapteyn
- Otto van Poelje Three of a Kind
- Timo Leipälä Russian Do-It-Yourself Slide Rules
- Karl Kleine It looks like a Zippo – the Microcalculatore 2A

– Überreichung der IM-Walze an Rod Lovett.

Das Internationale Treffen 2018 der Sammler und Forscher von Rechenschiebern und anderen historischen Rechengeräten findet vom 21. bis 22. September statt. Austragungsort ist das Stratford Hotel, Stratford-upon-Avon England.

Wie üblich wird die Tagung auch ein Hauptthema haben. Geplant sind Berichte über frühe britische Rechenschieber und Rechenschieber mit langen Skalen. Nähere Angaben unter <http://uksrc.org.uk/im2018/>

– Jedes Jahr werden von der Oughtred Society Personen ausgezeichnet, die sich besonders um den Rechenschieber bzw. Rechenhilfsmittel verdient gemacht haben. Dieses Jahr wurden vom OS Award Committee (Karl Kleine, Ed Chamberlain, David Riches und Otto van Poelje) folgende Auszeichnungen vergeben:

- Oughtred Society Award:
  - Robert De Cesaris (USA) und
  - W. Richard Davis (USA)
- Oughtred Society Fellowship:
  - Wolfgang Irlner (Italien)

Damit möchte ich im Namen aller Freunde des Rechenschiebers den Gewinnern der «Oughtred Society-Auszeichnung» ganz herzlich gratulieren.



Alle Vorträge und die Overlook Beauties sind in den Proceedings zum 23. International Meeting Im 2017 Bonn aufgeführt. Das Buch ist unter ISBN 978-3-7448-1056-2 im Buchhandel für 39,00 € erhältlich.

Während die Sammler im Arithmeum tagten, trafen sich die Partnerinnen und der Partner zu einem Ausflug in dem landschaftlichen Umfeld von Bonn, dem romantischen Rheintal. Der 321 Meter hohe Drachenfels war das Ziel des Ausfluges. Zu Fuss zum Schiffsanleger und Fahrt mit einem Schiff der KD-Flotte nach Königswinter. Von dort mit der ältesten Zahnradbahn Deutschlands auf den legendären Drachenfels. Dort gab es eine Mahlzeit à la Carte mit sehr schöner Aussicht. Anschliessend ging es auf demselben Weg wieder zurück nach Bonn und ins Hotel.



Traditionell endet das IM mit einem gemeinsamen Dinner. Diesmal wurde ein Abendessen im Brauhaus «Bönnsch» mit rustikalem Ambiente gewählt.

In einem Brauhaus kann man nicht nur leckeres, selbstgebrautes Bier genießen, sondern im angeschlossenen Gasthaus auch richtig gut essen. Doch ein Brauhaus ist eben viel mehr, es ist ein Stück rheinisches Lebensgefühl und spiegelt die rheinische Mentalität wieder. Auch den Bonus des Charmes hat das «Bönnsch» auf seiner Seite, es liegt mitten im Herzen von Bonn und bietet ein Bier, welches man nirgends sonst bekommen kann. Das eigentliche «Bönnsch» ist obergärig und trüb, es schmeckt etwas hefig und hat eine leicht säuerliche Note.



## Sonntag, den 24. September 2017, Arithmeum

Wer am Sonntag noch Zeit und Interesse hatte, konnte die Ausstellung «300 Jahre logarithmisches Rechnen in deutschen Landen» besuchen. Die Ausstellung wurde eröffnet durch Frau Professor Dr. Ina Prinz, Direktorin des Arithmeums. Anschliessend gab es eine Führung durch die Ausstellung sowie einen Vortrag «Wie funktioniert ein Rechenschieber» mit Werner Rudowski und Peter Holland.

Mit Hilfe der Spezialisten auf diesem Gebiet, Werner Rudowski und Peter Holland, hat das Arithmeum erstmals von internationalen Privatsammlern und Museen die frühesten und spektakulärsten historischen Rechenhilfsmittel auf Basis der Logarithmen aus deutschen Landen zusammengetragen. So wird nun eine Ausstellung präsen-



tiert, die sowohl den Laien als auch den Fachmann anspricht, weil die Vielfalt und Schönheit der Objekte auch jenseits ihrer zum Teil recht komplizierten Funktion faszinieren können. Auch wenn das Rechnen mit Logarithmen also nicht in deutschen Landen erfunden

wurde, so wurden doch über 300 Jahre lang präzise, funktionale und wunderschöne logarithmische Instrumente gefertigt.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen und kann unter ISBN 978-3-00-057703-1 im Buchhandel für 24 € erhältlich.

Wenn Du vergnügt sein willst, umgib Dich mit Freunden des Rechenschiebers. Wenn Du glücklich sein willst, umgib Dich mit Rechenschiebern!

Hans Kordetzky  
Mugerenstrasse 62  
CH-6330 Cham